

ASD-Bundeskongress 2008

9. – 11. September 2008

Fachhochschule Köln/
Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften

Unter dem Motto „ASD – wichtiger denn je!“ findet vom 9. bis 11. September 2008 an der staatlichen Fachhochschule in Köln, Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften, der nächste „Bundeskongress für den Allgemeinen Sozialen Dienst“ statt.

Der ASD ist von den Veränderungen in sozialstaatlichen Leistungssystemen unmittelbar betroffen. Auch die zunehmende Ökonomisierung Sozialer Arbeit und der gesellschaftlichen Wandel stellen den ASD vor neue Herausforderungen. Aktuell stehen der „Allgemeine Soziale Dienst“ und die Bedingungen für seine Arbeit in der öffentlichen Diskussion, wenn es um eine Verbesserung des Schutzes vor Kindeswohlgefährdung geht.

In drei Foren werden die Themenbereiche soziale Ausgrenzung, Kooperation/Vernetzung und Interkulturelle Öffnung diskutiert.

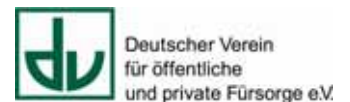
Ziel des Bundeskongresses ist es, die Kernaufgaben und die Entwicklungsperspektiven des ASD zu benennen, sich zu diesen Entwicklungen zu positionieren und Vorschläge für konkretes Handeln zu erarbeiten.

Namhafte Referentinnen und Referenten aus Wissenschaft und Praxis sowie vorbildliche und innovative Projekte verleihen dem Kongress eine besondere Bedeutung.

Die zentrale Fachveranstaltung der allgemeinen Sozialdienste in der Bundesrepublik Deutschland wird vom Deutschen Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V. in Kooperation mit der Stadt Köln, dem Landschaftsverband Rheinland, der Fachhochschule Köln, dem Deutschen Berufsverband für Soziale Arbeit (DBSH) und dem Institut für Sozialarbeit und Sozialforschung e. V. (ISS) ausgerichtet. Der Kongress richtet sich an Fachkräfte der Sozial- und Jugendhilfe und der Allgemeinen Sozialen Dienste.



VERANSTALTER



in Kooperation mit:



Fachhochschule Köln
Cologne University of Applied Sciences

ASD-Bundeskongress 2008

MITTWOCH, 10. SEPTEMBER 2008

Literatur- und Praxismarkt im Foyer

09.00–11.00 Uhr:

■ **3 Grundsatzreferate à 30 Minuten**

Dr. Barbara Thiessen,

Deutsches Jugendinstitut e. V. (FORUM I)

Prof. Dr. Herbert Schubert,

Fachhochschule Köln (FORUM II)

Prof. Dr. Wolf-Dietrich Bukow,

Universität zu Köln (FORUM III)

11.00–11.30 Uhr: Pause

11.30–13.30 Uhr:

■ **Workshops zu den Foren**

13.30–15.00 Uhr: Mittagspause

15.00–17.00 Uhr:

■ **Fortsetzung der Workshops und Praxisprojekte**

ab 19.00 Uhr:

■ **Abend der Begegnung**

Son de Colonia – Heinrich Pachtl, Kabarettist

Tanzmusik, DJ NN

FORUM I

**Familie im Kontext sozialer Gesetzgebung –
kommunale Handlungsstrategien gegen
soziale Ausgrenzung**

■ **KOMMUNALE BILDUNGSLANDSCHAFTEN**

vormittags:

Bildungsbegriff, Rolle des ASD, ASD als Bildungsträger

Prof. Dr. Mack, PH Ludwigsburg (angefragt)

nachmittags:

Zukunftsschule Mülheim

Thomas Konietzka, Stadtkanzlei

Vorstellung der bestehenden Bildungslandschaft

**Altstadt Nord Stadt Köln und Diskussion über mögliche
Kooperationen mit dem ASD**

Michael Gräbener, Stadtverwaltung Köln

**Schulprojekte im Übergang von Prävention und
erzieherischer Hilfe**

Andrea Macher, Jugendamt Essen;

Ulrich Leggereit, Diakonisches Werk Essen

■ **SEGREGIERTE ARMUT IN DEN STÄDTEN**

vormittags:

Der ASD als Experte, ASD und Stadtentwicklung

PD Dr. Andreas Farwick, Universität Bremen (angefragt)

Soziale Stadt

Hartmut Brocke, Stiftung SPI Berlin

DIENSTAG, 9. SEPTEMBER 2008

Literatur- und Praxismarkt im Foyer

14.00–15.00 Uhr:

■ **Begrüßung –**

Kurze inhaltliche Statements

Michael Löher, Vorstand Deutscher Verein

für öffentliche und private Fürsorge e. V.

Prof. Dr. Ulrich Mergner, Dekan der Fakultät für Ange-

wandte Sozialwissenschaften der Fachhochschule Köln

Dr. Agnes Klein, Jugendhilfedezernentin Stadt Köln

Michael Mertens, Landesrat Landschaftsverband Rheinland

Heidi Bauer-Felbel, Deutscher Berufsverband

für Soziale Arbeit e. V.

Hans-Georg Weigel, Institut für Sozialarbeit und

Sozialpädagogik e. V.

15.00–15.30 Uhr:

■ **Eröffnungsrede –**

Friedrich Graffe, Stadt München

15.30–16.00 Uhr: Kaffeepause

16.00–17.30 Uhr:

■ **Round-Table-Gespräch**

Moderation Waltraud Offermann, WDR

Heinz Hilgers, Vorsitzender Kinderschutzbund

Dr. Agnes Klein, Beigeordnete Dezernat Bildung,

Jugend und Sport der Stadt Köln

Michael Löher, Vorstand Deutscher Verein für öffentliche

und private Fürsorge e. V.

Michael Mertens, Landesrat Landschaftsverband Rheinland

Dr. Eric van Santen, Deutsches Jugendinstitut e. V.

Prof. Dr. Peter Schruth, Vorsitzender Berliner Rechts-

hilfefonds Jugendhilfe e. V.

Karl Späth, Referent Jugendhilfepolitik und Hilfen zur

Erziehung, Diakonisches Werk der EKD

Olaf Trümper, ASD Leiter Cottbus (angefragt)

Ralf Wiegand, Süddeutsche Zeitung (angefragt)

17.30–18.00 Uhr:

■ **Einführung in die Foren und Workshops**

Abend zur freien Verfügung

Milieukompetenz der Fachkräfte des ASD
Johannes Groppe, Universität Duisburg–Essen

Bedarfsgemeinschaften – Neue Herausforderungen für die Soziale Arbeit
Christine Burmeister, Fachhochschule Potsdam

nachmittags:

Stadtteilmanagement

Birgit Nelles, Fachdienste für Familien- und Erziehungsdienste Bundesstadt Bonn;

Manfred Jahn, Jugendamt Rosenheim (angefragt);

Hans-Dieter Veesen, Jugendamt Köln;

Frau Brück, Outback Stiftung Köln/Ehrenfeld;

Beate Lubitz, Jugendamt Tempelhof Schöneberg von Berlin

■ **DEMOGRAFISCHE ENTWICKLUNG**

vormittags:

Von der Leistungsvermittlung zum Familienmanagement

Beatrix Schwarze, Ruhr-Universität Bochum ZEFIR IQZ;

Prof. Dr. Peter Schruth, Berliner Rechtshilfefonds Jugendhilfe e. V. (angefragt)

Das Konzept der MGHs

Gudrun Scheithauer/Beate Hoves, Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend

Veränderte Lebenslagen im Alter (Determinanten und Handlungskonzepte)

Dr. Marina Schmitt, Universität Dortmund, Forschungsgesellschaft für Gerontologie

nachmittags:

Stadtteilprojekte

Oliver Fehren, Katernberg;

Brigitte Pawlik, Silberdienste (LEG);

Christiane Grabe, Diakonisches Werk der Ev. Kirche im Rheinland

■ **MANAGEMENT SOZIALER DIENSTLEISTUNGEN**

vormittags:

SGBII, SGB VIII, SGB XII, ergänzende Leistungen § 16,2 SGB II, Casemanagement, Kooperationsvereinbarungen mit dem ASD
NN

Materielle Unterversorgung und Koordinierung von Angeboten zu ihrer Bewältigung

Prof. Dr. Helga Spindler, Universität Duisburg–Essen

Arbeitssituation und Rollenverständnis der persönlichen Ansprechpartner

Anne Ames, M. A., Dipl. Päd.

nachmittags:

Fallmanagement

Birgit Stephan, Landkreis Nordfriesland;

NN, München; NN, Mülheim



FORUM II

Kooperation und Vernetzung

vormittags:

Case Management: Netzwerken und networking im ASD?

Prof. Dr. Peter Löcherbach, Katholische Fachhochschule Mainz;

Prof. Dr. Ingrid Gissel-Palkovich, Fachhochschule Kiel

Sozialraumorientierung des ASD

Prof. Dr. Frank Früchtel/Wolfgang Budde, Fachhochschule Potsdam; Wolfgang Budde, Universität Bamberg;

Dr. Maria Lüttringhaus, Universität Duisburg–Essen,

Institut für Stadtteilbezogene Soziale Arbeit und Beratung (angefragt)

Wo bleibt der ASD im Kooperationsnetzwerk der Institutionen?

Dr. Margarete Finkel, Jugendamt Stuttgart (angefragt);

Prof. Dr. Johannes Hewig-Lempp, Fachhochschule Merseburg

Wo bleibt der ASD beim "Community Organizing"?

Dr. Florian Straus, Institut für Praxisforschung und

Projektberatung München (angefragt)

Der ASD als Faktor in der sozialräumlichen Stadt- und Gemeindeentwicklung

Prof. Dr. Andreas Strunk, Wernau;

Gabi Micklinghoff, Büro Stadtentwicklung Essen

Qualität und Qualifikation im Kinderschutz

Prof. Dr. Ludwig Salgo, Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt a. M.; Olaf Trümper, Jugendamt Cottbus

(angefragt); Benjamin Landes, Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e. V.; Prof. Dr. Schruth, Berliner Rechtshilfefonds (angefragt); Bodo Weirauch, Jugendamt Dortmund

NN

Wirkungsorientierte Qualifizierung der ASD-Arbeit

Andreas Polutta, Uni Bielefeld; NN

nachmittags:

Projekte: Der ASD als Faktor in der sozialräumlichen Stadt- und Gemeindeentwicklung

Andreas Bunge, Diakonisches Werk Wuppertal (angefragt); NN

Familienzentren und Sozialraumkoordination

Klaus-Peter Völlmecke, Amt für Kinde Jugend und Familie Köln;

Renate Blum-Maurice, Kinderschutzzentrum Köln

ASD-Bundeskongress 2008



Modellprojekt Netzwerk frühe Förderung NeFF

Christoph Gilles, Landesjugendamt Rheinland

Familienleben in Ramersdorf-Perlach – Projekt zur Bildung und Förderung von Familien mit kleinen Kindern

Karl-Heinz Weyrich, Sozialbürgerhaus Ramersdorf-Perlach

ASD und Aufbau von Netzwerken in der Schwangerschaft

Birgit Rückheim, Hannover KSD Mühlenberg-Wettbergen;
Annette Ruess, ASD Braunschweig; Inge Nowak, Jugendamt
Monheim; Peter Lukaszcyk, Jugendamt Düsseldorf

Bedeutung der Sozial- und Jugendhilfeplanung für den ASD

Dr. Ingo Gottschalk, VSOP (angefragt); Risikobericht Kinder
und Jugendschutz in Bielefeld, NN

FORUM III

■ INTERKULTURELLE ÖFFNUNG

vormittags:

Anforderungen an Kultur und Geschlechterkompetenz im ASD – Diversity management

Verena Bruchhagen, Universität Dortmund (angefragt);
Prof. Dr. Wolf Rainer Leenen, Fachhochschule Köln (angefragt)

Stufen zur Integration

Prof. Dr. Heinz Theisen, Katholische Fachhochschule Köln

Bildungspolitische Herausforderungen in Milieus der Menschen mit Migrations-Hintergrund

Ulla Harting, Staatskanzlei NRW;
Meral Cerci, Landesamt für Datenverarbeitung und
Statistik Nordrhein-Westfalen (SINUS-Studie);
Prof. Dr. Josef Freise, Katholische Fachhochschule Köln

Anforderungsprofil an interkulturelle Arbeit

Prof. Dr. Dieter Filsinger, Katholische Fachhochschule
Saarbrücken; Ioanna Zacharaki, Diakonisches Werk Rhein-
land; Dr. Hubertus Schroer, Institut für interkulturelle
Qualitätsentwicklung

nachmittags:

Praxisprojekte

Michael Sewenig, Institut zur Interkulturellen Öffnung
AWO Köln; Banu Bambal, AntiDiskriminierungsbüro Köln

DONNERSTAG, 11. SEPTEMBER 2008

Literatur- und Praxismarkt im Foyer

9.00–10.00 Uhr:

■ Vortrag und Diskussion

„Der ASD zwischen Dienstleistung und Kontrolle“

Prof. Dr. Werner Thole, Universität Kassel

10.00–10.15 Uhr: Pause

10.15–11.15 Uhr:

■ Vorstellung DJI-Studie

„Jugendhilfebarometer - Arbeitsorganisation im ASD“

Dr. Mike Seckinger, Deutsches Jugendinstitut e. V.

Christian Peucker, Deutsches Jugendinstitut e. V.

11.15–12.00 Uhr:

■ Info und Ausblick

Arbeitsraum und Arbeitswirklichkeit

ANMELDUNG UND INFORMATION

KOSTEN inklusive Mittagessen und Abendprogramm,
ohne Übernachtung 90,00 EURO

Ermäßigter Preis für Mitglieder des Deutschen Vereins
für öffentliche und private Fürsorge e. V. und Studenten
der FH Köln sowie Mitglieder des DBSH e. V. 75,00 EURO

Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V.

Veranstaltungsmanagement

Michaelkirchstr. 17/18, 10179 Berlin

Telefon: (0 30) 6 29 80 - 6 05/6

Internet: <http://www.deutscher-verein.de/>

03-events/2008/gruppe1/at-194-08/

E-Mail: veranstaltungen@deutscher-verein.de

ÜBERNACHTUNG

Sie haben die Möglichkeit über die KölnTourist ein Zimmer
für die Veranstaltung zu buchen. Das Anmeldeformular
können Sie im Internet herunterladen unter:

[http://www.deutscher-verein.de/03-events/2008/
gruppe1/pdf/At%20194_08%20Reservierung%20LVR%20
Tagung.pdf](http://www.deutscher-verein.de/03-events/2008/gruppe1/pdf/At%20194_08%20Reservierung%20LVR%20Tagung.pdf). Anmeldeschluss ist der 2. September 2008.

Sie können sich auch wenden an die

KÖLNTOURISMUS – Zimmerreservierung

Unter Fethenhennen 19, 50667 Köln

Fax: (02 21) 22 13 04 10, Tel.: (02 21) 22 13 04 00

E-Mail: hotline@koelntourismus.de

TAGUNGSSORT

Fachhochschule Köln/Fakultät für Angewandte
Sozialwissenschaften, Mainzer Straße 5, 50678 Köln

VERANSTALTER

Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V.
in Kooperation mit der Stadt Köln, Landschaftsverband
Rheinland, Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e. V.,
Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e. V.,
Fachhochschule Köln/Fakultät für Angewandte Sozial-
wissenschaften